

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
13 (1887)**

154 (5.7.1887)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1053466](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1053466)

Wilhelmshavener Tageblatt

und

amtlicher Anzeiger.



Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Anzeigen
nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die fünfgepaltene Copyspaltzeile oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet.

Bestellungen
auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint, nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von M. 2,25 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu M. 2,25 frei ins Haus gegen Vorauszahlung, an.

Publikations-Organ für sämtliche Kaiserliche, Königliche und städtische Behörden, sowie für die Gemeinden Neustadt-Gödens und Bant.

Nr. 154.

Dienstag, den 5. Juli 1887.

XIII. Jahrgang.

Tagesüberblick.

Berlin, 2. Juli. Se. Maj. der Kaiser, welcher heute wiederum seine Spazierfahrten unternahm, empfing im Laufe des Tages u. A. den aus Petersburg hier eingetroffenen Oberstleutnant v. Villaume. Die Abreise des Kaisers ist nunmehr definitiv auf Montag Abend festgesetzt.

Die „Kronz.“ meldet aus guter Quelle, daß die von Professor Birchow neuerdings vorgenommene Untersuchung der zuletzt von Dr. Mackenzie aus dem Rehlkopf des Kronprinzen entnommenen Wucherungstheile ein günstiges Resultat ergeben hat; bössartige Erscheinungen haben sich nicht gezeigt. Dem Vernehmen nach ist sowohl an den Kaiser, wie auch nach London bereits in diesem Sinne berichtet worden.

Der Reichskanzler (in Vertretung Staatssecretär Dr. Jacobi) publicirt, daß in Hamburg an der Börse seit dem 11. Juni Terminpreise für good average Santos-Kaffee notirt werden; die in diesem Artikel abgeschlossenen Geschäfte unterliegen also in Zukunft der Börsensteuer. Ferner wird der vorgestern gefasste Beschluß des Bundesrathes bekannt gemacht, daß für die Zeit vom 1. Juli bis 30. September für Liqueure, welche aus dem Zollgebiet ausgeführt werden, das Dreifache der bisherigen Steuervergütung gezahlt wird.

Mehrere Abendblätter melden, daß Prinz Ferdinand von Koburg, der sich morgen von Wien nach London begiebt, der Candidat für die Fürstenwürde in Bulgarien sein soll, den die Regentenschaft der Sobranje vorschlagen wird. Bemerkenswert dabei, daß Prinz Ferdinand nicht gerade abgeneigt sein soll, die Fürstenwürde anzunehmen, selbst wenn nicht alle Voraussetzungen des Berliner Vertrages erfüllt wären. Die „Post“ meldet ferner aus Wien: Bei dem Banket zu Philippopol am 24. Juni erklärte der Regent Stambuloff im Zusammenhange mit obiger Mittheilung, daß der richtige Candidat für den Thron endlich gefunden sei und daß dieser Candidat voraussichtlich die Wahl annehmen werde, wenn auch gegen den Willen Rußlands. Die hiesigen Regierungskreise verhalten sich der Candidatur des Koburgers gegenüber vollständig kühl. Die widersinnige Nachricht von der angeblich von Deutschland und Oesterreich begünstigten Candidatur des Königs Milan für den bulgarischen Thron wird keiner Widerlegung werth erachtet.

Wie die Münchener „Allgem. Ztg.“ vernimmt, zieht die bairische Regierung die Frage in Erwägung, den neuen Landtag wegen Einführung des Reichs-Brandweinsteuergesetzes in Baiern schon anfangs September einzuberufen. — Es deutet dies darauf hin, daß auch die bairische Regierung die Einführung des Gesetzes schon zum 1. October in Aussicht nimmt, an deren Möglichkeit man bairischerseits während der Reichstagsverhandlungen noch zweifelte.

Aus Wolhynien (Rußland) ausgewiesene, in Westpreußen eingetroffene deutsche Colonisten-Familien sollen, der „Danz. Ztg.“ zufolge, auf dem Anstieblungsgebiete Babrowo im Kreise Stralsburg Heimstätten erhalten.

Die Grundzüge für einen Gesetzentwurf, betreffend die Alters- und Invaliden-Versicherung der Arbeiter sollen in den allernächsten Tagen den verbündeten Regierungen zur gutachtlichen Aeußerung zugehen. Es gelte als sicher, daß der alsdann auf Grund dieser Gutachten ausgestaltete Entwurf sowohl den Interessententreisen der Industrie als auch dem Volkswirtschaftsrauh vorgelegt werden wird.

Am 27. Juni wurde in Frankfurt a. M. der Berufsgenossenschaftstag abgehalten, welchem auch der Herr Staatssecretär v. Bötticher beizwohnte. Bei dieser Gelegenheit gab der Herr Staatssecretär seinem Dank für die eifrige und verständnisvolle Mitarbeit der Vertreter der Industrie an den sozialpolitischen Maßregeln Ausdruck und erklärte zugleich, daß nach den gemachten Erfahrungen die Regierung jetzt mit Zuversicht daran gehe, den Berufsgenossenschaften weitere Angaben zuzuwenden, welche durch die Altersversicherung der Arbeiter bedingt werden.

Aus Kassel wird vom Mittwoch gemeldet: „Vertrauensmänner der Sozialdemokratie aus allen Theilen Deutschlands waren am Montag, Dienstag und heute hier zu Berathungen versammelt.

Es bestätigt sich, daß der chinesische Gesandte in Berlin nach China zurückkehren wird. Zu seinem Nachfolger ist das Mitglied des Pekingers geheimen inneren Cabinets, Hung-Suen, ernannt worden.

Der Kronprinz und die Kronprinzessin von Oesterreich haben eine Reise nach Galizien angetreten, wo ihnen ein glänzender Empfang bereitet wurde. In Oesterreich mißt man den dem Thronerben dargebrachten Huldigungen vielfach eine erhebliche politische Bedeutung bei, indem man darin einen Beweis dafür zu sehen glaubt, daß der österreichische Reichsgedanke und die Anhänglichkeit an die Dynastie bei den Polen und Ruthenen das Uebergewicht über den nationalen Gedanken behauptet.

Marine.

Wilhelmshaven, 3. Juli. Durch Allerhöchste Kabinetts-Ordre vom 28. v. M. ist Folgendes bestimmt: Der Premier-Lieutenant Frhr. v. Barmelow vom See-Bataillon ist behufs Uebertritts zur Armee von der Marine ausgeschieden; gleichzeitig ist derselbe als Premier-Lieutenant mit seinem Patent im Kaiser Franz Garde-Grenadier-Regiment Nr. 2 angestellt. Der Sekonde-Lieut. Heye vom See-Bataillon ist zum Premier-Lieutenant befördert. Der Sek.-Lieut. von Kamecke II, bisher im Kaiser Franz Garde-Grenadier-Regiment Nr. 2, ist mit seinem Patent im See-Bataillon angestellt. — S. M. Vermessungsfahrzeug „Drache“ hat gestern Vormittag die hiesige Röhde verlassen und ist wieder nach der Außenjade

zur Fortsetzung der Vermessungsarbeiten gegangen. Poststation für „Drache“ ist bis auf Weiteres Hooftiel. — S. M. Panzerfahrzeug „Mücke“ hat von der Röhde in den Hafen geholt. — Der Lieutenant zur See der Seem. Frhr. v. Diergardt ist zu einer zweimonatlichen Uebung bei der II. Matrosen-Division hier eingetroffen.

Wilhelmshaven, 4. Juli. Die erste Torpedoboots-Division, Divisionschef Kapitänlieutenant Heinrich Prinz von Preußen. Kgl. Hoheit, welche am 1. d. M., Nachmittags, den hiesigen Hafen verlassen, ist gestern Vormittag wohlbehalten in Kiel eingetroffen. — S. M. Panzerfahrzeug „Friedrich Carl“, Kommandant Kapitän z. S. Stempel, ist gestern Vormittag in Kiel eingetroffen. — Der Inspekteur der II. Marine-Inspektion, Kapitän z. S. Valois, hat einen 4tägigen Urlaub innerhalb der Grenzen des deutschen Reiches angetreten. Für die Zeit der Abwesenheit desselben hat der Kommandeur der II. Matrosen-Division, Kapitän z. S. v. Pawelsch, die Geschäfte der II. Marineinspektion übernommen. — Durch Allerhöchste Kabinetts-Ordre vom 21. v. Mts. ist Folgendes bestimmt: Der Marine-Stabsarzt Dr. Kunze von der II. Matrosen-Division ist zum Marine-Oberstabsarzt 2. Klasse, der Marine-Assistenzarzt 1. Kl. Dr. Krause von der I. Matrosen-Division zum Marine-Stabsarzt, der Unterarzt Dr. Frenzel-Beyme von Grenadier-Regiment Prinz Karl von Preußen (2. Brandenburg.) Nr. 12 unter Besetzung zur Marine, der Marine-Unterarzt Wilm von der II. Matrosen-Division zum Marine-Assistenzarzt 2. Klasse befördert. Dem Marine-Oberstabsarzt 2. Kl. Dr. Schotte von der II. Matrosen-Division ist der nachgesuchte Abschied mit der Erlaubniß zum Tragen seiner bisherigen Uniform mit den für Verabschiedete vorgeschriebenen Abzeichen bewilligt.

Schiffsbewegungen.

(Datum vor dem Orte bedeutet Ankunft daselbst, nach dem Orte Abgang von dort.)

S. M. Kreuzer „Adler“ 22/5. Apia 1/6. (Poststation: Sydney [Australien].) S. M. Kreuzer „Albatros“ 10/6. Sydney. (Poststation: Sydney [Australien].) S. M. S. „Ariadne“ 15/6. Christianland 18/6. — 22/6. Dartmouth 28/6. (Poststation: Vigo [Spanien].) S. M. Kbnst. „Cyclop“ 12/6. St. Paul de Loanda. (Poststation: Kamerun.) S. M. Vermessungsfahrz. „Drache“ 20/6. Wilhelmshaven 23/6. (Poststation: Hooftiel.) S. M. Fahrzeug „Falk“ 25/6. Wilhelmshaven. (Poststation: Wilhelmshaven.) S. M. S. „Friedrich Carl“ 9/6. Wilhelmshaven 27/6. (Poststation: Wilhelmshaven.) S. M. S. „Gneisenau“ 7/6. Swinemünde 23/6. — 25/6. Zoppot. (Poststation: bis 13/7. Zoppot, vom 14/7. ab Kiel.) S. M. Kreuzer „Habicht“ 21/5. St. Paul de Loanda 21/5. — Letzte Nachricht aus Lagos vom 10/6. (Poststation: Kamerun.) S. M. S. „Hanja“ 9/5. Kiel. (Poststation: Kiel.) S. M. Kbnst. „Hyäne“ 19/6. Natal. (Poststation: St. Vincent [Cap Verdische Inseln].) S. M. Kbnst. „Itis“ 11/6. Aden 15/6. (Poststation: Hongkong.) S. M. Fahrzeug „Coreley“ 23/5. Constantinopel. — Letzte Nachricht von dort 14/6. (Poststation: Constantinopel.) S. M. S. „Luise“ 16/6. Korfär 21/6. — 22/6. Kiel 29/6. (Poststation: bis 3/7. Warnemünde, vom 4/7. bis 10/7. Sagnitz, vom 11/7. ab Swinemünde.) S. M. Kreuzer „Möwe“ 24/4. Zanzibar 16/6. (Poststation: Zanzibar.) S.

58 Das Fräulein von Birkenweiler.

Roman von A. Ribetsburg.

(Fortsetzung.)

„Helene,“ fuhr Arthur fort, „ich habe Dir viel Leid zugefügt — hast Du eine Entschuldigung dafür?“

„Nein,“ kam es herb über ihre Lippen und dann preßte sie dieselben fest und trotzig aufeinander.

„Ich habe eine Entschuldigung, Helene, aber wie kann ich sie Dir nennen, wenn Du mich so anblickst?“

Die Worte waren heinache zaghaft.

Sie senkte die Wimpern auf die noch thränenfeuchten Wangen herab. „Laß es gut sein, Arthur, Du denkst wohl anders darüber.“

Noch immer der trotzig Ton der Stimme, aber sie hatte doch wenigstens wieder seinen Namen genannt.

„Ja, Helene, ich habe anders darüber gedacht oder vielmehr man hat mich anders darüber denken gelehrt. Man hat meine Seele mit Vorurtheilen angefüllt, so daß sie sich nicht mehr frei zu erheben vermochte. Es ist mir nie die Möglichkeit nahe getreten, daß man den Flug Deines Geistes gehemmt hat, um Dich in eine untergeordnete Stellung zu bringen.“

„Und jetzt hast Du plötzlich daran gedacht?“

„Vielleicht schon früher, aber ich habe Derartiges nicht glauben können, ich habe wie von meinen Mitmenschen niedrig denken gelernt. Helene, Du solltest nicht länger auf Birkenweiler bleiben. Du weißt, ich bin Dir immer ein treuer Bruder gewesen.“

Sie war nicht mehr trotzig und verschlossen, ihr weiches Herz neigte sich so sehr zur Sanftmuth und Milde, und trotz ihres Stolzes mußte sie seiner Sprache lauschen, war er doch neben Tante Karoline der Einzige, welcher allezeit gut und freundlich mit ihr gewesen war.

„Ich möchte gehen, Arthur,“ sagte sie nach einer flüchtigen Pause, „ich habe schon mit der Freiherrin davon ge-

sprochen, aber ich fürchte, man wird mich nicht gehen lassen. Ich weiß nicht, warum man mich hier hält.“

„Deine Dienste sind ihnen unentbehrlich,“ sagte er düster, indem seine Augen mit Liebe auf dem sanften, ruhigen Antlitze hafteten.

Sie schüttelte wehmüthig den Kopf.

„Nein — das ist es nicht, meine Dienste könnte eine Andere ersetzen, man macht mir ja immer den Vorwurf, daß ich unzuverlässig bin.“

Thränen perlten jetzt wieder über ihre blassen Wangen herab und ein tiefer Seufzer entstieg ihrer Brust.

„Helene,“ sagte der junge Mann plötzlich, „wilst Du nicht meine Entschuldigung hören, warum ich heute Morgen so ungerecht gegen Dich war und später auf eine Antwort bestand, die Du mir mit Recht verweigert?“

Ein Schatten huschte über ihr Gesicht.

„Arthur, Du solltest das ruhen lassen, warum erinnerst Du mich daran, Dein Mißtrauen hat sehr, sehr wehe gethan. Aber Dir kann ich es sagen, wo ich war, Du wirst mich nicht verrathen —“

„Nein, nein, Helene, Du sollst es mir nicht sagen. Ich will nicht wissen, wo Du warst. Deine Wege können allezeit nur die besten sein. Aber, ich bin nur ein Mensch. Man hatte mir gesagt, daß Du einen Mann liebtest —“

Sie sah ihn sehr fremd an, sie hatte ihn im ersten Augenblick wohl kaum verstanden, aber dann stieg doch wohl eine sanfte Röthe in ihr Gesicht, die sich dann allgemach verdunkelte.

„Helene, ich zweifelte nicht an Dir — ich hätte tausend Entschuldigungen für Dich gehabt — ich hätte nie etwas Schlechtes von Dir glauben können, aber ich fürchtete, daß man mir die Wahrheit gesagt habe; es wäre ja nicht so verwunderlich, wenn sich eine Hand ausstreckte um Dich zu gewinnen. Und, Helene — ich liebe Dich selber — es war die Eifersucht, welche mich leitete.“

Er kniete vor ihr nieder und hatte ihre beiden Hände ergriffen, ihr mit dem Ausdruck grenzenlosester Liebe in das

schöne Antlitze blickend. Einen Moment saß sie da wie gelähmt, aber nicht überwältigt vom Glück, sondern von jähem Entsetzen.

„Arthur — um Himmelswillen! Wenn man nun käme! Wenn Margot —“

„Laß doch Margot, Helene, laß doch alle Welt es sehen, daß ich Dich liebe und Dich um Erhebung ansehe. Werde mein Weib, folge mir nach Wilbed, man wird Dich ja freigeben müssen, und all Dein Elend hat ein Ende.“

Und wieder saß sie wie ein Marmorbild — starr und bleich. Das Glück überwältigte sie. Arthur Wilbed hatte ihr gesagt, daß er sie liebe, und vor ihr breitete sich eine Zukunft aus, wie sie kaum jemals einem anderen Mädchen beschieden war. Ihr schwindekte. Und dennoch — ein Schauer durchrieselte ihre Gestalt — für sie gab es kein Glück, keine Hoffnung.

„Ich danke Dir — Arthur —“ stammelte sie mühsam, indem sie ihm ihre Hände entzog. „Du weißt nicht, wie viel Gutes Du mir in dieser Stunde erzeigt — wie soll ich Dir genug danken? Aber — es ist unmöglich.“

Der junge Mann war aufgesprungen.

„Helene, Du liebst mich nicht?“ rief er in grenzenlosem Schmerz aus.

Die Frage konnte sie ihm nicht beantworten. Wenn sie es aussprach, daß ihm ihr ganzes Herz gehöre, daß nie ein anderer es gewinnen könne, daß sie ihn geliebt habe von dem Augenblicke an, wo er freundlich und gut gegen sie war, dann war sie verloren, sie fühlte es. Seine Bereitsamkeit würde sie besiegen, und das durfte nicht sein.

„Arthur, Du weißt, daß ich Dich von Herzen lieb habe,“ sagte sie nach einer Pause mit bebender Stimme, „dennoch kann ich Dein Anerbieten nicht annehmen. Bleibe mir ein treuer Freund, ein Bruder, wie Du es seither gewesen bist, und Du wirst mich unendlich beglücken, aber ein anderes Band darf uns niemals verknüpfen. Und nun bitte ich Dich, mich zu verlassen, damit Niemand Zeuge dieser Unterredung wird, die für immer vergessen werden muß.“ (Fortf. folgt.)

M. S. „Moltke“ 7/6. Swinemünde. (Poststation: Swinemünde.) S. M. Panzerfhrz. „Mücke“ 17/6. Wilhelmshaven. (Poststation: Wilhelmshaven.) S. M. Kreuzer „Nautilus“ 11/6. Batavia 12/6. (Poststation: Aben.) S. M. S. „Niobe“ 17/6. Cowes 22/6. (Poststation: bis 9/7. Rothensay [Schottland], vom 10/7. bis 15/7. Stornoway [Schottland].) S. M. S. „Nixe“ 16/6. Falmouth 23/6. — 23/6. Dartmouth 10/7. (Poststation: bis 7/7. Dartmouth [England], vom 8/7. ab Cowes [Insel Wight].) S. M. Vermessungsfhrz. „Pommerania“ 13/5. Kiel 18/6. — 24/6. Kiel 28/6. — 28/6. Neustadt (Holstein). (Poststation: Kiel.) S. M. S. „Prinz Albrecht“ 19/6. Zoppot. (Poststation: Zoppot.) S. M. S. „Sachsen“ 25/9. 86 Kiel. (Poststation: Kiel.) S. M. S. „Stein“ 7/6. Ederförde 17/6. — 17/6. Kiel. (Poststation: Kiel.) S. M. Rnb. „Wolf“ 12/6. Shanghai. (Poststation: Hongkong.) Kreuzergeschwader: S. M. S. „Bismarck“ (Flaggschiff), „Carola“, „Olga“, „Sophie“ 9/6. Sydney. (Poststation: Sydney [Australien].) Manövergeschwader: 1. Division: S. M. S. „König Wilhelm“ (Flaggschiff), „Kaiser“, „Oldenburg“, S. M. Aviso „Pfeil“ Kiel 21/6. — 22/6. Sonnerburg 23/6. — 23/6. Ederförde 23/6. — 24/6. Kiel 27/6. — 28/6. Neustadt [Holstein] 1/7. (Poststation: Kiel.) Torpedobootsflottille: S. M. Av. „Blitz“ 18/6. Gravenend. — 28/6. Kiel. (Poststation: Kiel.) 1. Torpedobootsdivision 18/6. Chatham 27/6. (Poststation: Kiel.) S. M. Torpedodivisionsboot „D 1“ 27/3. Danzig 1/4. S. M. Torpedoboot „Ziger“ 31/5. Kiel. (Poststation: Kiel.) S. M. Torpedoboote „S 1“, „S 3“, „S 4“, „S 6“ 6/5. Kiel. (Poststation: Kiel.) S. M. Torpedoboote „S 16“, und „S 19“ 15/5. Kiel. (Poststation: Kiel.) Dampfer „Salier“ mit der abgelassenen Besatzung S. M. Kreuzer „Albatros“ Sydney 22/6. — 24/6. Melbourne 25/6. — 27/6. Adelaide 27/6. Dampfer „Hohenzollern“ mit Ablösungskommando für S. M. S. „Olga“, („Bismarck“ und „Sophie“) 18/6. Colombo 19/6. Dampfer „Preußen“ mit Ablösungskommando für S. M. Rnb. „Wolf“ 16/6. Suez 20/6. — 25/6. Aben 25/6. Dampfer „Hohenzollern“ mit Ablösungskommando für S. M. Kreuzer „Alder“ Bremerhafen 15/6. — 16/6. Antwerpen 18/6. — 19/6. Southampton 19/6. — 30/6. Port Said 30/6.

Kiel, 2. Juli. Die Schiffe des Marinegeschwaders, Geschwaderchef Contre-Admiral Paschen, liefen am gestrigen Tage Abends hier ein. — S. M. Schiffsjungenschulschiff „Luis“, Kommand. Korv.-Kapt. Büchel, traf am 30. v. M. in Warnemünde ein und beabsichtigt am 4. d. in See zu gehen. — S. M. Av. „Falle“, Kommand. Korv.-Kapt. Geisler, traf am 1. d. in Altona ein. — Briefe und Sendungen für S. M. Verm.-Fhrz. „Pommerania“ sind von heute ab und bis auf Weiteres nach Travemünde, wohin sich das Fahrzeug von Neustadt in Holst. begeben hat zu dirigieren.

Von der französischen Marine. Das Hochseetorpedoschiff „Duragan“, welches vor einigen Tagen von Nantes in Toulon anlangte, hat diese Strecke in 6 Tagen und 4 Stunden zurückgelegt. Dieses von der Societe de la Voire erbaute Torpedoschiff ist, wie der „National“ schreibt, das erste der französischen Marine, dessen Tonnengehalt 140, dessen Länge 46 Meter beträgt. Die Schiffbauer haben sich in ihrem Vertrage verpflichtet, bei voller Kraft eine Schnelligkeit von 25 Knoten zu ermöglichen und bei gewöhnlichem Gang die Fahrt von Nantes nach Toulon in 6 Tagen zu sichern. Der zweite Theil des Programms ist erfüllt. Die Schnelligkeit von 25 Knoten muß noch bewiesen werden. Man glaubt allgemein, daß diese zweite Probe von Erfolg sein wird. Ist es so, so wird der „Duragan“ das bemerkenswertheste Torpedoschiff aller europäischen Marinen sein.

Kotales.

* Wilhelmshaven, 4. Juli. Der Inspektor der 1. Ingenieur-Inspektion, Generalleutnant v. Adler, Excellenz, ist in Begleitung eines Adjutanten gestern Abend hier eingetroffen und hat in Hempels Hotel Quartier genommen. Heute besichtigte der Herr Inspektor die hiesigen Befestigungsanlagen.

* Wilhelmshaven, 4. Juli. Seitens der hiesigen Stations-Intendantur ist für den Garnisonort Wilhelmshaven der Preis für ein Brot à 3 kg für den Monat Juli d. J. auf 0,4017 M. festgestellt worden.

* Wilhelmshaven, 4. Juli. Der Regierungs- und Bauath Füllschieber, sowie der Königl. Preuß. Wasserbauinspektor Keller, Mitglieder der Kaiserl. Kanal-Kommission (Nord-Ostsee-Kanal) sind seit Sonnabend hier anwesend.

* Wilhelmshaven, 4. Juli. Immer größere Befürchtungen resultieren aus der anhaltenden Trockenheit, zu welcher sich nun noch eine erhebliche Hitze gesellt hat. (Heute Vormittag 10 Uhr wurden in der Sonne 31° R. beobachtet.) Auf den Weiden sieht es am traurigsten aus; bezüglich der Gemüsegärten sind die früheren günstigen Erwartungen schon ganz erheblich herabgedrückt und nur bezüglich der Kartoffelfelder können in unserer Gegend noch Hoffnungen an eine befriedigende Ernte geknüpft werden. Alles sehnt sich nach ausgiebigem Regen als eines dringlichen Erfordernisses für Mensch und Thier.

* Wilhelmshaven, 4. Juli. Ein trauriger, zur höchsten Vorsicht bei Verwahrung von Säuren und Giften mahnender Vorfall raubte gestern einem jungen 17-jährigen Menschen das Leben. Der in der Werkstatt des Schmiedemeisters Funke beschäftigte Lehrling Theodor B. ergriff gestern, von Durst geplagt, eine Flasche, in welcher er Wasser vermutete; hierbei fiel ihm aber eine Flasche mit Salzsäure in die Hände, welche er austrank. Ärztliche Hilfe wurde schnell herbeigeholt, doch fruchteten die Rettungsversuche leider nicht mehr. Der Aermste mußte unter schweren Leiden sein Leben aufhauchen.

* Wilhelmshaven, 4. Juli. Wegen der großen Hitze blieb der Unterricht in den hiesigen Schulen heute Nachmittag ausgesetzt.

* Wilhelmshaven, 4. Juli. Das am Sonnabend bei sehr geeignetem Wetter im Park abgehaltene Concert mit Feuerwerk hatte sich recht guten Besuchs zu erfreuen. Das Concert wie das Feuerwerk waren ganz interessant, obwohl von letzterem Einiges verjagt hat. — Das gestrige Parkconcert war nur wenig besucht. Dagegen hatten sich auf der Wilhelmshöhe zum „Volkfest“ viele Menschen eingefunden.

* Wilhelmshaven, 4. Juli. Der gestern 11,40 Uhr von hier abgelassene Extrazug ist von unserem Publikum

außerordentlich stark benutzt worden. Barel, Rastede und Zwischenbahn waren die Punkte, über welche sich der Strom der Ausflugslustigen zu ziemlich gleichen Theilen ergoß. Das Wetter war prachtvoll, doch so heiß, daß es ohne Schwitzbad für die Ausflügler nicht abgegangen ist. Nachts 12 Uhr traf der Extrazug hier wieder ein. — Der Verein „Cirkel“ hat gestern in der Stärke von über 100 Personen per Wagen einen Ausflug nach Gddens unternommen. Um Mitternacht kehrte der mit Lampions hübsch illuminierte Wagenzug mit den Theilnehmern, die sich gut amüßten, nach hier zurück.

* Wilhelmshaven, 4. Juli. Der Verein „Humor“, machte gestern mit dem Extrazug einen Ausflug nach Rastede. Die Theilnahme war des schönen Wetters wegen eine große, denn ca. 160 Erwachsene und 50 Kinder hatten sich dem Verein angeschlossen. Auf dem Bahnhof in Rastede wurde derselbe vom Musikkorps des Oldenburger Dragoner-Regiments empfangen und zu Hrn. Gastwirth Jurdorf geleitet; von da aus machte der Verein einen Spaziergang durch den Schloßgarten und hielt ein Picnic im Park ab, die trockenen Kehlen erfrischten hier aus zwei mächtigen Fässern Bier ihr Kaffees, darauf Rückmarsch zu Jurdorf, Concert, Kinderbelustigungen und Preisvertheilung, des Abends allgemeines Essen, die Bewirthung war eine gute, das Essen vorzüglich, darauf Tanz für Groß und Klein, später ein prachtvolles Feuerwerk. Um 10 Uhr brachte die Mufft den Verein zur Bahn, der Weg dorthin wurde durch bengalische Flammen erleuchtet. — Wie wir erfahren, ist jedes Vereinsmitglied, sowie die Eingeführten und Kinder, sehr zufrieden heimgekehrt und wird der Ausflug noch manche schöne Erinnerung hauptsächlich bei den jungen Damen und Herren, welche die so schöne bunte Reihe gebildet, zurücklassen.

* Wilhelmshaven, 4. Juli. Den angenehmsten Aufenthalt nach heißen Tagen, die uns ja jetzt beschieden sind, findet man Abends in Gärten, die sich vermöge ihres dichten Baumwuchses und ihrer örtlichen Lage so schattig und kühl halten, wie der schön eingerichtete Gesellschaftsgarten der Burg Hohenzollern. Morgen Dienstag Abend soll nun in diesem Garten das dritte Familien-Abonnements-Concert Seitens unserer Marinekapelle abgehalten werden, das voraussichtlich starken Besuch finden dürfte.

Aus der Umgegend und der Provinz.

§ Rüstertiel, 3. Juli. Das in zweiter Auflage heute erschiene hiesige Jugendfest ist vom schönsten Wetter begünstigt. Unsere emporblühende, strebsame Drtschaft hat dazu wieder großen Festschmuck angelegt, jede Hand hat sich geregt. Das Fest, vervollständigt durch die üblichen Jugend- und Volksbelustigungen, als Scheibenschießen, Karoussellfahren etc., wurde heute Morgen um 5 Uhr durch Reveille, ausgeführt vom hiesigen Kriegerverein, eröffnet. Der spätere Durchmarsch der gesammten Jugend unter Leitung der Herren Lehrer und des Festkomitees unter Vorantritt einer Hornmusikcapelle, sowie des Trommler- und Pfeiferkorps des Kriegervereins, war ganz imposant. Zwei neue, prächtige Fahnen waren im Zuge. Zur Befriedigung der leiblichen Bedürfnisse, sowohl Essen als Trinken, sind zahlreiche Buden vorhanden. Außerdem ladet hübsche Concertmusik im Garten des Herrn Namken zum Rasten ein. Das Fest ist programmäßig verlaufen.

-s. Cridumerfiel. Seit längerer Zeit sieht man täglich einige Herren der Marine vom Außendeiche aus mit der Vermessung der Jade beschäftigt und sind zu diesem Zwecke auf dem Deiche entlang in bestimmten Entfernungen Pfähle von reichlich 1 m Länge und ca. 15 cm kantig eingeschlagen. Leider sollen in letzter Zeit von diesen Pfählen mehrere gestohlen worden sein, wodurch die genannten Herren in ihrer Arbeit nicht unwesentlich gestört wurden. Unsere Polizei ist bereits in voller Thätigkeit und gelangt es ihr hoffentlich, die Thäter zu ermitteln und deren energische Bestrafung zu veranlassen.

w. Hooftiel. Eine mit ca. 45 Last Roggen beladene, für hier bestimmte holländische Tjalk ist außerhalb unseres Tiefes hoch oben auf dem Watt festgerathen. Wenn nicht die nächste Springfluth mehr Wasser bringt, so wird dieselbe wohl ihre Ladung in Leichterschiffe überladen müssen, um abzutommen.

C. Barel, 3. Juli. Vom herrlichsten Wetter begünstigt, begann heute das Oldenburgische Bundesfest. Ein Gang frühmorgens durch die Straßen unserer Stadt zeigte uns, daß Barel durch brillante Ausschmückung mit Ehrenbogen, Guirlanden und Fahnen sein Möglichstes gethan hatte, den auswärtigen Gästen einen würdigen Empfang zu bereiten. Die meisten Schützen brachte uns der um 9 1/4 Uhr eintreffende Zug aus Oldenburg, nämlich die Vereine von Oldenburg, Osterburg, Delmenhorst und Rastede, erstere drei mit eigenem Musikkorps. Der Draker Verein traf per Wagen ein. Der um 10 Uhr hier anlangende Zug brachte uns die Feder'schen und die Wilhelmshavener Schützen und noch sehr viel andere Gäste. In der Stadt und hauptsächlich in der Viktoria-Hotel, dem Sammelplatz der Schützen, entwickelte sich nun ein reges Leben; es wurden die Vereinsabzeichen und Schießkarten vertheilt. Der um 12 Uhr auf dem Schloßplatz antretende Festzug gestaltete sich zu einem recht imposanten, es spielten beim Umzuge durch die festlich geschmückten Straßen fünf Musikkorps und wurden die Schützen aus den Fenstern vieler Häuser mit reichen Blumen- und Kränzspenden überschüttet. Der Umzug währte bis zum Festplatz ca. 1 1/2 Stunden, gewiß bei der herrschenden Hitze und dem enormen Staub ein anstrengender Akt. Nach Ankunft der Schützenbrüder auf dem Festplatze war denselben die Erquickung an Speise und Trank, für welches der Wirth des Schützenzeltes und die anderen Restaurateure reichlich gesorgt hatten, wohl zu gönnen. Auf dem Festplatze begrüßte in kurzer, kräftiger Ansprache Herr Buchhändler C. Bloch die auswärtigen Gäste, worauf das Festessen im Schützenzelt seinen Anfang nahm; an demselben nahmen etwa 200 Personen Theil und wurde dasselbe durch die üblichen Toaste und gemeinschaftliche Abingung verschiedener Festlieder gewürzt. Gegen 3 1/2 Uhr begann das Leben in den Schießständen und konnte man an dem lebhaften Knallen der Büchsen hören, daß die Schützen nicht nur den Vergnügungen des Festes huldigten, sondern hauptsächlich zur eifrigen Arbeit erschienen waren. Es wurde manch' schöner Preis erobert. Wir können natürlich über die Schießresultate erst nach Beendigung des Festes berichten.

Auf der Schützenwiese entwickelte sich nun ein reges Leben und Treiben, Concert, Volksbelustigungen und Kinderbelustigungen nahmen ihren Anfang, von allen Seiten erschallte Mufft bis spät in die Nacht hinein. Besonders erfreuten sich die Tjalkbuden, obgleich das Tanzen der jungen Welt manchen Schweißtropfen kostete, eines sehr guten Besuchs. Wir müssen wir des von dem bekannten Kunstfeuerwerker Krosch abgebrannten Feuerwerkes gedenken, dasselbe fiel wirklich ganz brillant aus und gelang in allen Theilen. Mit den Abenden abgehenden Jügen wurden uns die meisten auswärtigen Gäste wieder entführt.

Emden, 2. Juli. Die Strecke des Ems-Jade-Kanals von Wilhelmshaven bis Aurich etc., sowie nach den Festen seit einiger Zeit dem Schiffsverkehr frei gegeben worden. Auch haben wir als ein erfreuliches Zeichen der beginnenden Frequenz des neuen Kanals das Eintreffen von Tjalkschiffen in Aurich, welche von der Elbe und der Weser mit Ladung über Wilhelmshaven kamen, konstatieren können. Bis jetzt profitirt also nur Wilhelmshaven an der neuen Wasserstraße, da hier die Arbeiten an der Fertigstellung des Rothen Sees noch nicht beendet sind und auch die Strecke nach Wollfshagen und weiter hinauf auf eine entsprechende Tiefe noch ausgebaggert werden muß. Der betr. Seil geht indessen seiner Vollendung zusehends entgegen; Lähren sind bereits eingeleitet und wenn die Eisentheile zum Bau der Drehbrücke hier angekommen sind, wird diese sofort in Angriff genommen. — Jedoch erst die ganze Strecke des Ems-Jade-Kanals von hier nach Wilhelmshaven befahrbar, dann wird auch der Schiffsverkehr über hier nach den am Kanal belegenen Ortschaften sich heben, obwohl es zweifelhaft erscheint, ob eine eben solche Frequenz sich über hier, als über Wilhelmshaven entwickeln wird. (Offr. Ztg.)

Bermischtes.

Köln, 30. Juni. Die Taufe der Kaiserglode. Erzbischof Cremony vollzog heute Mittag die Taufe der Kaiserglode in Anwesenheit des gesammten Domkapitels, der Civil- und Militärbehörden; die Kaiserglode erhielt den Namen „Glorioso“.

— Der bedeutende Quaibrand in Hamburg vor vier Wochen wurde damals, was den Verlust an beschädigten und total vernichteten Waaren betrifft, auf annähernd einen Million Mark geschätzt. Nach den jetzt vorliegenden Anmelddungen handelt es sich jedoch um mehr als 5 Millionen Mark.

New York, 29. Juni. Meldungen aus Guaymas, Ecuador, zufolge fand daselbst heute Morgen ein Erdbeben statt, welches als das heftigste seit 1858 bezeichnet wird. Der Erdstoß dauerte 2 Min. und 20 Sec. und verursachte große Bestürzung unter der Einwohnerschaft. Die Deden verfallener Gebäude stürzten ein, doch sind keine Unglücksfälle vorgekommen. Es wird jedoch gefürchtet, daß viel Schaden im Innern angerichtet worden ist.

— Ein Nachkrieg. Im Kreise Rowan in Kentucky hat, wie man der „Times“ meldet, während der letzten zwei Jahre eine Vendetta zwischen der Familie Tolliver und anderen Bewohnern bestanden. Nicht weniger als 11 Morde sind infolge dessen begangen worden. Vor Kurzem machte sich der Sheriff mit 200 Mann nach Moorehead auf, um Tolliver und seine Genossen auf die Anklage des Mordes zu verhaften. Der ganze Ort wurde mit einem Cordon von den Wäldern aufgestellten Wachen umgeben. Als der Sheriff mit der halben Mannschaft in die Stadt einrückte und Tolliver und seine zehn Genossen aufforderte, sich zu ergeben, flüchteten sich die letzteren in ein kleines Hotel, welches sie verbarrikadirten. Sie weigerten sich nicht nur, sich zu ergeben, sondern feuerten sogar Schüsse auf den Sheriff und dessen Leute ab. Das Feuer dauerte zwei Stunden, worauf Tolliver einen Ausfall befohl. Die Bande stürzte aus dem Hause, wurde aber von einem so vernichtenden Feuer empfangen, daß Tolliver, seine zwei Brüder und noch ein Mann todt hinstürzten. Die Uebrigen sieben liefen in die Wälder, wo vier von ihnen durch die dort aufgestellten Wachen erschossen oder verwundet wurden. Von den drei Entkommenen wurde einer noch später gefangen. Damit hat die Vendetta endlich ihr Ende erreicht.

Standesamtliche Nachrichten

der Gemeinde Bant vom 1. bis 30. Juni.

Geboren: Ein Sohn: dem Drechslermeister A. G. Brunnmann dem Dreher G. E. F. B. Schrön, dem Schiffbauer J. J. G. Bann, dem Zimmermann F. A. Dierks, dem Schiffbauer Ch. F. Warrnold, dem Bureaudienner B. F. E. Sievers, dem Arbeiter F. E. Vater, dem Oberfeuerwehrrath F. Mill, dem Maurer G. E. Rebege, dem Tischler B. W. Marcus, dem Hilfsarbeiter F. A. Schirmer, dem Schmied C. E. Krug, dem Glaser Ch. F. Reinick, dem Schiffbauer J. M. Randhop, dem Schlosser A. E. Knie, dem Hausvater im Armenhause J. F. Dittmann; eine Tochter: dem Formier J. E. Memmenga, dem Militär-Anwärter F. E. L. Golding, dem Schmied J. A. West, dem Schneidemeister J. Diehl, dem Schlosser F. A. Gerhardt, dem Formier C. F. W. Siebert, dem Heizer C. G. J. Baenja, dem Arbeiter E. J. Schmidt, dem Posthilfsboten F. E. Eitz, dem Schiffbauer C. B. Barsch. Außerdem wurde noch eine außereheliche Geburt (Knabe) gemeldet.

Aufgeboren: Der Steinmetz G. D. Faust und G. F. E. Kirchhoff, Beide zu Wilhelmshaven, der Werftarbeiter C. E. A. Schmidt hier und G. F. M. Meints zu Eberle, der Kommiss J. F. Willig zu Münster und C. F. L. Wolgen hier, der Tischler J. D. Deffen und Wittwe G. S. Zimmer geb. Weiting, Beide hier, der Seemann G. F. Dardemann und J. E. Frank, gen. Fritz, Beide zu Wilhelmshaven, der Bäckergehilfe H. A. F. Follens und M. A. J. Gathemann, Beide hier, der Zimmermann J. E. Oldemanns und Wittve M. Carl geb. Knob, Beide hier.

Eheheligungen: Der Büchsenmacher J. W. Bavel und F. Ertens, Beide hier, der Zimmermann J. D. W. Gerlen und J. F. Jansen, Beide hier, der Matrose A. A. E. Hempel und A. Hoepfner, Beide hier, der Schlosser J. A. Belger zu Wilhelmshaven und A. Agnes hier, der Matrose G. F. A. Niedo und H. B. D. Fagdom, Beide hier, der Tischler Ch. F. F. Bage und A. F. Neunaber, Beide hier, der Arbeiter J. E. F. Raeger und C. F. M. Wessels, Beide hier. Geborenen: Tochter des Formiers J. E. Memmenga, 1/2 St. alt, der Produzentenhändler C. A. Graf, 33 J. 2 M. 27 T. alt, ein unehelicher Sohn, 2 J. alt, Sohn des Malers H. Bruns, 5 M. 5 T. alt, Tochter des verst. Tischlers J. Engel, 4 M. 20 T. alt, Tochter des Werftarbeiters J. D. Stümler, 2 J. 2 M. 21 T. alt, der Schlosser F. H. B. Blume, 48 J. 14 T. alt, der Maler J. F. Haase, 27 J. 1 M. 12 T. alt, Tochter des Arbeiters H. J. Gerken, 11 M. 25 T. alt, der Werftarbeiter G. A. Redenius, 40 J. 1 M. alt, Tochter des Heizers H. H. Schmidt, 7 M. 4 T. alt, die Ehefrau C. D. A. v. Steffanowits, geb. Steinaach, 44 J. 4 M. 6 T. alt.

Submissions-Resultat

Über Lieferung von a. 161 Stück Brotenteln, b. 21 Butterbüchsen, c. 40 Pfefferbüchsen, d. 462 Fleischneße, e. 245 Füllstellen, f. 137 Theeessig, g. 112 Fleischschüsseln, h. 1350 Ebnäpfe f. Mannschafft, i. 1384 Trinkt- u. 112 Fleischschüsseln, k. 2471 Köpfe f. dieselben, l. 1579 Gabeln, m. 2471 Messer, n. 327 Rohrflöten bei der am 1. Juli abge- haltenen öffentlichen Submission bei der Kaiserlichen Werft hierseits für Kiel und Wilhelmshaven.

Zu a. 161 Stück Brotenteln.
 B. Brader Nachfolger in Kiel M. 1,84, B. G. Fortmann in Oldenburg unter Rosenpreis, J. Koenen in Barel 1,85, Bernh. Dirks hier 1,80, B. Grashorn hier 1,59 M. pro Stück.
 Zu b. 21 Stück Butterbüchsen.
 G. Werten in Danzig 2,80, F. Träger in Lindenthal 1,80, B. G. Fortmann in Oldenburg 6,50 für verz., 1,70 für Wied., J. Koenen in Barel 1,70, B. Dirks hier 1,74, B. Grashorn hier 1,85 M. pro Stück.
 Zu c. 40 Stück Pfefferbüchsen.
 G. Werten in Danzig 0,69, F. Träger 0,75, Fortmann 0,80, J. Koenen 0,95, B. Dirks 0,70, B. Grashorn 0,85 M. pro Stück.
 Zu d. 462 Stück Fleischneße.
 N. F. Jansen in Jever 0,28, F. Poppen in Jever 0,35, Fortmann in Oldenburg 0,28, J. Koenen 0,35, Haase u. Ahlers in Heppens 0,30, B. Dirks hier 0,29¹⁰ f. hier und 0,31 für Kiel, B. Grashorn 0,30 Mart pro Stück.
 Zu e. 245 Stück Füllstellen.
 Johannsen u. Schmielau in Kiel 0,54, G. Werten in Danzig 0,38, F.

Träger in Lindenthal 0,55, J. Koenen in Barel 0,49, B. Dirks 0,52¹⁰, B. Grashorn 0,50 M. pro Stück.
 Zu f. 137 Stück Theeessig.
 Johannsen u. Schmielau 4,75, G. Werten 3,40, F. Träger 4,00, B. G. Fortmann 4,50, J. Koenen 4,40 u. 4,45, B. Dirks 4,99, B. Grashorn 5,00 M. pro Stück.
 Zu g. 112 Stück Fleischschüsseln.
 Johannsen u. Schmielau 3,45, G. Werten 2,85, F. Träger 3,00, Fortmann 2,40, J. Koenen 3,10 u. 3,20, B. Dirks 2,24 u. 2,34, B. Grashorn 3,60 Mart pro Stück.
 Zu h. 1350 Ebnäpfe für die Mannschafft.
 Neitzert u. Wortmann in Düsseldorf 0,48, Johannsen u. Schmielau 0,38, Weber u. Theis in Altona 0,45, B. G. Werten 0,37, G. Werten 0,75, F. Träger 0,43, B. Fortmann 0,40, J. Koenen 0,39, B. Dirks 0,38, B. Grashorn 0,50 Mart pro Stück. Wilhelm Brod Schöne in Ahlen offerirt auf die ganze Lieferung von 1350 Stück für die Summe von M. 540,00.
 Zu i. 1384 Stück Trinktgeschirr.
 Die Preise variirten von M. 0,39 bis 0,70 pro Stück. Wilhelm Brod Schöne offerirt für die Summe von M. 560,00 für die ganze Lieferung.
 Zu k. 2471 Messer für die Mannschafft.
 Die Preise variirten von M. 0,14¹⁰ bis 0,24.
 Zu l. 1579 Stück Gabeln.
 Die Preise variirten von M. 0,11 bis 0,22.
 Zu m. 21 kupferne Theeessig.
 Emil Bachmann in Kiel 30,00, Johannsen und Schmielau in Kiel 47, B. G. Werten 36,00 für hier und 40,00 für Kiel, G. Werten 15,00,

B. G. Fortmann 29,00, F. Junkenmann in Barel 31,25, J. Koenen 40,00, B. Dirks 34,50 für hier u. 35,00 für Kiel, B. Grashorn 30,00 M. pro Stück.
 Zu n. 327 Stück Rohrflöten.
 Gebr. Thonet in Hamburg 5,00, A. Mowit in Rathenau 6,25, B. G. Werten 4,65 u. 4,85, letztere für Kiel, Adolf Schwabe in Bant 4,75, B. G. Fortmann 4,60, J. Koenen 4,85 u. 5,00, G. Priet hier 5,00, Sagenow in Belfort 6,00, B. Dirks 4,59 und 4,69, letztere für Kiel, Grashorn 5,00 M.

Hochwasser in Wilhelmshaven.

Dienstag, den 5. Juli. Vorm. 12,30. Nachm. 12,55.

Fahrplan des städtischen Dampfers „Edwarden“

vom 11. Mai ab.

Von Wilhelmshaven 6,30 Uhr früh, 10,30 Uhr Vorm., 2,30 Uhr Nachm., 7 Uhr und 9,15 Uhr Abends.
 Von Edwardehörne 5,10 Uhr früh, 7,30 Uhr Vorm., 11 Vorm., 3 Uhr Nachm. und 8,30 Uhr Abends.

Norwegische 4 pCt. Staats-Anleihe von 1880. Die nächste Ziehung findet im Juli statt. Gegen den Kursverlust von ca. 3 1/2 pCt. bei der Ausloosung übernimmt das Bankhaus Carl Neuburger, Berlin, Französische Straße 13, die Versicherung für eine Prämie von 5 Pfg. pro 100 Mart.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von:
 323 Feldflaschen,
 100 Rohrriepen,
 250 Fußmatten,
 337 Schaufeln, Kohlen, für Schiffe, große,
 108 Schließern, Vorhänge Nr. I,
 128 Schließern, Vorhänge Nr. II,
 225 Handspaten
 soll öffentlich verbunden werden, wozu auf

Sonnabend, den 16. Juli 1887, Nachm. 3 Uhr,

ein Termin im Geschäftszimmer des Vorstandes der unterzeichneten Behörde anberaumt ist.

Die Angebote zu diesem Termine sind versiegelt, portofrei und auf dem Briefumschlage mit der Aufschrift:

„Angebot auf verschiedene Inventarien“

versehen, rechtzeitig an die unterzeichnete Behörde einzusenden.

Die Bedingungen liegen im An-nahme-Amt der Werft, sowie in der Expedition dieses Blattes zur Einsicht aus, können aber auch gegen Einsendung von 0,50 M., Skizze von Rohrriepen und Schaufeln a. Blatt 0,50 Mart, von der unterzeichneten Verwaltungs-Abtheilung abschriftlich bezogen werden.

Wilhelmshaven, 2. Juli 1887.

Kaiserliche Werft, Verwaltungs-Abtheilung.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von:

1600 28 cm Kartuschbüchsen m/84 à 28,5 kg

485 21 cm Kartuschbüchsen m/84 à 16 kg

919 Pulverkisten, ganze M/79

soll vergeben werden und wird er-sucht, Preisabgaben postmäßig ge-schlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen

bis zum 16. d. M., Mittags 12 Uhr,

beim unterzeichneten Depot einzu-senden.

Lieferungsbedingungen und Zeich-nungen liegen daselbst zur Einsicht aus, können gegen Einsendung von 1,50 M. auch brieflich übersandt werden.

Wilhelmshaven, 2. Juli 1887.

Marine-Artillerie-Depot.

Die Ausführung von Maurer-ar-beiten zur Herstellung einer eisernen Drehbrücke über den Hafentanal hierseits soll im öffentlichen Ver-fahren zum Verding gestellt werden.

Zu diesem Zwecke ist auf

Montag, den 11. Juli ds. Js., Nachm. 5 1/2 Uhr,

im Geschäftszimmer Nr. 5 der Hafen-bau-Kommission Termin anberaumt, zu welchem Angebote mit der Auf-schrift:

„Maurerarbeiten für die Dreh-brücke über den Hafentanal“ portofrei und versiegelt an uns ein-zureichen sind.

Die Bedingungen nebst Preis-verzeichniß und Zeichnung liegen im

Vorzimmer unserer Registratur zur Einsicht aus, auch können Abdrücke gegen 0,15 M. für den Bogen und gegen 0,90 M. für ein voll-ständiges Exemplar, die Zeichnung gegen 0,50 M., von unserer Regi-stratur bezogen werden.

Wilhelmshaven, 30. Juni 1887.

Kaiserliche Marine-Hafenbau-Kommission.

Bekanntmachung.

Die öffentliche unentgelt-liche Impfung in der Gemeinde Bant wird stattfinden:

Freitag, den 15. Juli d. J., Nach-mittags 3 1/2 Uhr, in Vaters Restauration zu Neubremen für die 1886 geborenen Kinder aus der Grenzstraße,

Sonnabend, den 16. Juli d. J., Nachmittags 3 1/2 Uhr, daselbst für die Kinder aus der Bremer-, Mittelstraße und Mez.

Montag, den 18. Juli, Nachmittags 3 1/2 Uhr, in Hugs Restauration zu Belfort, für die 1886 geborenen Kinder aus der Oldenburger-, Bareler- und Eisenbahnstraße.

Dienstag, den 19. Juli, Nachm. 3 1/2 Uhr daselbst, für die Kinder aus der Feverschen, Wilhelmshabener, Brunnen- und Birken-straße

Mittwoch, den 20. Juli, Nachmittags 3 1/2 Uhr, daselbst, für die Kinder aus der Linden-, Alazien-, Pappel-, Werftstraße und Banterdeich.

Donnerstag, den 21. Juli, Nach-mittags 3 1/2 Uhr, daselbst, für die Kinder aus der Anker-, Ketten-, Schlosser- und Kreuzstraße.

Freitag, den 22. Juli, Nachmittags 3 1/2 Uhr, daselbst, für die Kinder aus der Schmiede-, Tischler-, Nord- und Adolfsstraße.

Montag, den 25. Juli, Nachmittags 3 1/2 Uhr in Siems Restauration zu Sedan, für die Kinder aus der Genossenschaftsstraße, Sedan und Banterweg.

Impfcontroltermine:
 Sonnabend, den 23. Juli, für Neu-bremen.

Dienstag, den 26. Juli für die Imp-fungen vom 18. und 19. Juli.

Donnerstag, den 28. Juli, für die Imp-fungen vom 20., 21. und 22. Juli.

Montag, den 1. August, für die Impfung vom 25. Juli.

Amt Jever, 23. Juni 1887.

Sagessen.

Auktion.

Im Auftrage werde ich am

Donnerstag, 7. Juli cr., Nachmittags 2 Uhr anfangend,

im Saale des Herrn Restaurateur Günther hierseits, Neuestraße 2, folgende Sachen und zwar:

1 Plüschgarnitur, 1 Spiegel mit Schrank, 2 Spiegel, 2 Bettstellen mit Matratzen, 1 Vertikow, 1 Sekretär, 1 Schlafsofa, 1 Schau-felstuhl, 1 Kleiderschrank, 1 Por-tiere, 1 Küchenschrank, 1 Küch-en-tisch, 3 Küchensühle, 1 Waich-tisch, 1 Servirtisch, 1 Nähtisch, 1 Plüschkissen, 1 Ripsbede, 2 Fenstertischen, 1 Kleiderkänder, 2 Fach grüne, 3 Fach weiße Gardinen, 1 Fach braune Rips-gardinen, 1 Fach Jute Rips-gardinen und verschiedene andere Sachen

Zu diesem Zwecke ist auf

Montag, den 11. Juli ds. Js., Nachm. 5 1/2 Uhr,

im Geschäftszimmer Nr. 5 der Hafen-bau-Kommission Termin anberaumt, zu welchem Angebote mit der Auf-schrift:

„Maurerarbeiten für die Dreh-brücke über den Hafentanal“ portofrei und versiegelt an uns ein-zureichen sind.

Die Bedingungen nebst Preis-verzeichniß und Zeichnung liegen im

öffentlich meistbietend gegen sofor-tige Baarzahlung verkaufen, wozu Kaufliebhaber mit dem Bemerkten ergebenst eingeladen werden, daß die Sachen fast neu sind.

Wilhelmshaven, 4. Juli 1887.

Rudolf Laube,

Auktionator.

A. A. Egts läßt auf seinem Landgute zu Roffhausen am

Mittwoch, d. 6. Juli cr., Nachm. 2 Uhr anf.,

öffentlich meistbietend, auf geraume Zahlungsfrist, in Abtheilungen, auf dem Halme verkaufen:

35 Grajen Wehde,

20 „ Wintergerste,

7 „ Roggen,

versch. Ufergras,

wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

Von der Wintergerste stehen 13 1/2 Grajen im Cäcilienboden, welche ebenfalls zu Roffhausen in der Egts-schen Behausung verkauft werden soll. Reflektanten haben daher diese Gerste vorher zu besichtigen.

Anweisung des Landes erteilt der Arbeiter Dirkl Albers zu Sander-bahnhof.

Jever. M. u. Minssen.

Das von mir bewohnte kleine

Haus

Wilhelmstraße 2, habe ich zum 1. August zu ver-miethen.

August Bahr.

Umstände halber habe an ruhige Bewohner eine kleine freundliche

Oberwohnung

auf sofort zu vermieten.

W. Bruns,
 Bismarckstr. 22, am Park.

Ich erkläre hiermit den

Hrn. Oscar Grau

als einen ehrlichen und rechtschaf-fenen Mann.

Frau Heinze.

Zu vermieten

zum 1. August mehrere Woh-nungen an der Grenzstraße, Neu-bremen.

Gebr. Lüttich.

Zu vermieten

eine Bäckerei zum 1. August. Zu erfragen bei

G. Lüttich, Neuende.

Zu vermieten

zum 15. Juli eine fein möblirte Stube nebst Kammer u. Bur-schenkammer.

Näh. Rooststr. 86, part.

Zu vermieten

zum 1. August oder früher eine Unterwohnung in meinem Hause in Neubremen. Preis 180 M.

Fr. Latann.

Gesucht

auf sofort ein Mädchen für die Tagesstunden.

Frau Diez, Rooststr. 15.

Gebrannte Café's

sehr schön von Geschmack à Pfd. 1,20 und 1,30 M.

empfeht

E. H. Bredehorn,
 Neuestraße 7.

Neue Zwiebeln

Pfund 10 Pfg.

Wilh. Albers,
 Altstraße 6.

Roth- und Weißweinflaschen

zu kaufen gesucht.

G. Lutter,
 Bismarckstr. 14.

Stottern

wird schnell und sicher beseitigt. Alles, was prakt. Erfahrung und Wissenschaft erworben, wird benutzt.

Honorar nach Heilung.

S. u. Fr. Kreutzer, Rostock i. M.

Gutes Landheu

kauft!

Aug. Bahr.

Zu verkaufen

ein fetter Stier und zwei dito Hammel.

Job. Brören, Hooftiel.

Für einen anständigen Herrn freundliche Wohnung, Stube und Schlafstube, in der inneren Stadt zum 15. Juli zu vermieten.

Auskunft erteilt die Exp. d. Bl.

Zu vermieten

ein geräumiges Zimmer, möblirt, an 1 oder 2 Herren.

Frau Mansholt,
 Rooststr. 15.

Zu vermieten

zum 15. d. M. oder zum 1. Aug. ein möbl. Zimmer nebst Schlaf-zimmer. Näh. in der Exp. d. Bl.

Die Hundemarke 115

ist verloren worden. Vor Anlauf wird gewarnt!

Abzugeben in der Exp. d. Bl.

Ein junger Mann

erhält gutes Logis bei

N. Böhnke, Grenzstr. 9.

Zu vermieten

zum 1. Juli ein hübsch möblirtes Parterre-Bimmer

bei **Oheim, Lothringen 31.**

Gesucht

auf sofort ein dritter Geselle für meine Bäckerei.

N. Wilken.

Ein solider Mann kann gutes Logis erhalten. Kaiserstr. 2, Ausgang rechts.



Ein ge-brauchtes u. fein verni-keltes Velociped ist Umstände halber billig zu verkaufen. Wo? sagt die Exp.

Visitenkarten

in Budi- u. Steindruck

werden auf das Geschmackvollste und Billigste schnellstens ange-fertigt von der Buchdruckerol des Tageblattes

TH. SÜSS,
 Kronprinzenstrasse Nr. 1.

Zum 1. August zwei möblirte Zimmer, auf Wunsch mit Bek-fügung, zu vermieten.

Bismarckstraße 36.

Logis

für 2 anständige Leute.

Manteuffelstraße 5.

Daselbst ist auch zum 1. August oder später eine Wohnung zu vermieten.

Zu vermieten.

Zum 1. September habe ich in meinem neubauten Hause, Wil-helmstraße 2, die

II. Etage

zum Preise von 500 M., sowie einen großen Keller, vorzüglich als Gemüsekeller passend, zu ver-miethen.

August Bahr.

Ich suche zum 15. August eine gut möbl. Stube nebst Kammer. Off. erb. in der Exp. d. Bl.

Emil Schneider,
 Gymnasiallehrer.

Zu vermieten

Verfekungs halber zum 1. August mehrere Wohnungen.

Näh. in der Exp. d. Bl.

Zu vermieten

eine freunbl. Oberwohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör, zum 1. Aug. oder später. Näheres

Berl. Göterstr. 15, 1 Tr.

Zu verkaufen

ein noch gut erhaltener Kinder-wagen und ein kleiner Sitzwagen.

Banterstr. 11, 1 Tr. links.

Gesucht

zum 1. August ein mit guten Zeug-nissen versehenes Dienstmädchen von 15 bis 18 Jahren.

Zu erfragen in der Exp. d. Bl.

Zu vermieten

eine Wohnung zum 1. August od. später.

Grenzstr. 48, 1. Etage.

Hiermit warne ich Jedem, auf mei-nen Namen ohne meine schriftliche Bescheinigung irgend etwas zu borgen, da ich für Zahlung nicht hafte.

Wilhelmshaven, 1. Juli 1887.

Ferdinand Käthler,
 Werkmeister.

Garten-Etablissement Burg Hohenzollern.
Dienstag, den 5. Juli:

III. Familien-Abonnements-Concert

ausgeführt von der
Capelle der II. Matrosen-Division unter persönlicher Leitung
ihres Capellmeisters Hrn. F. Wöhlbier.

Neues gewähltes Programm. Programme an der Kasse.
Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Entrée für Nichtabonnenten à Person 50 Pf.

Die Abonnementsliste liegt zur gefl. Einzeichnung an der Kasse aus.
Hochachtungsvoll

W. Borsum.

Leinen-, Drell-, Damast- & Wäschegeschäft

von

H. Raabe jun.,

Braße a. d. W.

Meiner geehrten Kunden und Gönnern die
ergebene Anzeige, daß ich von jetzt ab meine Ge-
schäftsreisen in gewohnter Weise wieder machen
werde.

Für das mir bisher geschenkte Wohlwollen
bestens dankend, bitte ich, mir dasselbe auch ferner
erhalten zu wollen. Ich werde bestrebt sein, das
bisherige Geschäftsprinzip: „Nur gute durable
Waare und streng reelle Bedienung“ auch ferner
hoch zu halten und zeichne

hochachtend

H. Raabe jun.

In Folge Steigerung der Weizen-Mehlpreise sind wir
unterzeichneten Bäckermeister von heute ab nicht
mehr in der Lage, den bisher üblichen Rabatt
auf Semmel an unsere Privatkunden verabsolgen zu
können, nur Wiederverkäufer bekommen den von uns
festgesetzten Rabatt.

Wilhelmshaven, den 5. Juli 1887.

Ernst Högl.
Johannes Schäfer.
Albert Wilken.
A. Folkers.
Heinr. Janssen.
Anton Heinen.
Eduard Popken.
Joh. Diedr. Stoll.
Joh. D. Hinrichs.
Friedr. Gutzeit.
Friedr. Bohemann.
J. H. Eilers.
J. W. Hilmers.
W. Wollermann.
C. B. Janssen.
C. v. Cölln.

M. Henning.
J. C. Heidemann.
Martin Morisse.
J. Harms.
O. Trosien.
H. Janssen.
G. Engelhaupt.
H. A. Steinhoff.
J. C. Bührmann.
A. W. Fischer.
W. Karsten.
H. Oldenburg.
H. Dirks.
R. F. Renken.
G. Lüttich.
H. Betten.

F. B. Jürgens.

Specialität.

In Folge niedrigeren Ablaufs der am vorgestrigen Tage in Amster-
dam stattgefundenen

Kaffee-Auction

habe auch meine Preise um 5 bis 15 Pf. ermäßigt und offerire in nur
reinschmeckender und reeller Waare:

Campinas-Kaffee 120 Pf., gebrannt 150 Pf.
Java-Kaffee 130 Pf., gebrannt 160 Pf. per $\frac{1}{2}$ Kilo, bis zu den
feinsten Qualitäten.

Wilhelmshaven-Belfort, den 30. Juni 1887.

C. J. Arnoldt.

Unwiderruflich übermorgen

Ziehung der

Cölner Brillanten-Lotterie.

Verlegung absolut ausgeschlossen.

Hauptgewinne Werth

Mk. 25000, 10000, 5000 etc.

Den Werth der Gewinne garantire ich, und bin bereit, Ge-
winnlöse der ersten Hauptgewinne abzüglich 15% in Baar
anzukaufen.

Loose à 1 Mk. 11 Loose 10 M., Porto u. Liste 30 Pf.
28 Loose 25 M. empfiehlt u. vers.

A. Fuhse, Berlin W., im Faberhause.

(Telegr.-Adr.: Fuhsebank, Teleph. 7647)
in Wilhelmshaven bei **F. J. Schindler, Neuheppens.**

Höhere Mädchenschule.

Behufs Rechnungsablegung für das Jahr 1886/87 beehrt
sich der Unterzeichnete die Herren Interessenten zu der am
Mittwoch, den 6. Juli, abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr,
im kleinen Saale des Hotels **Prinz Heinrich** stattfindenden
ordentlichen

General-Versammlung

hierdurch ganz ergebenst einzuladen.

Wilhelmshaven, den 2. Juli 1887.

Der Verwaltungs-Dirigent.

A. Zimmermann.

Die noch vorräthigen

Sonnenschirme

werden zu jedem nur annehmbaren Preise ausverkauft.

B. v. d. Ecken.

Frankforth's

Photographische Anstalt.

Roonstrasse Nr. 77

Aufnahmen von Morgens 10 bis Nachmittags 3 Uhr.

Für Schützen!

Schützenhüte, Handschuhe,
Federn, Sterne, Schnüre
zu haben bei

J. Bargebuhr,
Roonstraße 86.

Bettfedern

und

Daunen

in frischer, guter und gereinigter
Waare
empfiehlt zu billigen Preisen

A. G. Diekmann,
Neuestraße 14.

1886 er grosse Bosnier

Pflaumen

(prachtvolle ges. Frucht)

90 bis 100 aufs Pfund.

Pro 1 Pfund 25 Pf., pro 5 Pfd.
à 20 Pf., bei Säcken Mk. 19 per
100 Pfd. incl.

Ludw. Janssen.

Nur 5 Mark

losten

Damen- Zeng-Stiefel

bei

J. G. Gehrels.

Dr. med. Max Kohn

pract. Arzt,

Wundarzt und Geburtshelfer,

Wilhelmshaven,

Roonstraße 106

Sprechst. : 8-10 Vorm., 5-7 Nachm.

Dienstags und Freitags

von 4-6 Nachm. ausschließlich

für Frauenkrankheiten.

Hummern

empfiehlt

Ludw. Janssen.

Leichte Sommer- Garderoben

empfehle billigt.

Johann Peper.

Empfehlen:

Lebende Krebse,

Junge Tauben,

Gebr. Dirks.



Wilhelmsh. Schützenverein.

Zu Ehren des 60 jährigen

Geburtsfestes Sr. Kgl. Ho-

heit des Großherzogs von

Oldenburg findet am Freitag,

den 8. d. M., ein Fackelzug statt.

Schützen wollen sich in Uniform

ohne Seitengewehr Abends 8 Uhr

bei Gastwirth Ruper in Ro. per-

hörn versammeln.

Einer recht zahlreichen Betheili-

gung wird entgegenzusehen.

Der Vorstand.

Gabelsberger

Stenografen-Verein

Wilhelmshaven.

Dienstag, den 5. Juli cr.,

Abends 8 Uhr:

General-Versammlung

im Park-Restaurant.

Tagesordnung.

1. Aufnahme neuer Mitglieder.

2. Wander-Versammlung in Barel

betreffend.

3. Verschiedenes.

Der Vorstand.

General-Versammlung

am

Mittwoch, den 6. Juli cr.,

Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr,

im Vereinslokale.

Tages-Ordnung.

1. VI. Districisches Kriegerfest.

2. Verschiedenes.

Der Vorstand.



Wilhelmsh. Schützenverein

Zu dem am 10. d. M.

Schützenfesttag und Einweihung

unseres neuen Schützenhauses

findenden gemeinschaftlichen

Couvert 2 M. liegen Subscrip-

tionen wegen Betheiligung

Herrn **E. Buchmeyer, W. Borch-**

G. Oldewurtel und Carl Jans-

mann, Belfort, aus, damit

Wirth sich darauf einrichten

werden Nichtmitglieder sowie

glieber erjucht, bei obigen

zu zeichnen.

Der Vorstand.

Wilhelmine Harms

Heinrich Mann

Verlobte.

Wilhelmshaven, im Juli 1887

Statt jeder besonderen Melde-

theilen wir ganz ergebenst

dass unser Töchterchen

am 26. Juni d. J. sanft entschl-

ist.

Berlin, 27. Juni 1887.

Dr. Herz und Frau

Codes-Anzeige.

Heute Morgen 3 $\frac{1}{2}$ Uhr

uns ein allzufrüher Tod meine

geliebte Frau, unsere liebe

und Schwester

Elfriede Riedel

geb. Schulze

nach kurzem, aber schweren

was wir Freunden und Bekann-

um stille Theilnahme bittend,

trübt zur Anzeige bringen.

Wilhelmshaven, 4. Juli 1887.

Der trauernde Gatte:

A. Riedel,

Oberbootsmannsmaat,

nebst Mutter und Schwester der

Verstorbenen.

Codes-Anzeige.

Sonnabend Nachmittag 3 $\frac{1}{2}$ Uhr

starb nach längerer Krankheit

jüngste Tochter

Hermine

im zarten Alter von 11 Monaten

und 5 Tagen, was wir Freunden

und Bekannten um stille Theilnahme

bittend tiefbetrübt zur Anzeige bringe-

Belfort, 4. Juli 1887.

D. Trofien und Frau

Die Beerdigung findet

den 5. Juli, vom Trauerhause,

straße 15, aus statt.

Codes-Anzeige.

Gestern verschied unerwartet

pöblich unser lieber Sohn

Theodor

im Alter von 17 Jahren, was

allen Verwandten und Bekann-

hiermit zur Anzeige bringen.

Die tiefbetrübt

A. Buchwald und Frau

nebst Großmutter.

Die Beerdigung findet am

woch, Nachmittags 3 Uhr, von

Leichenhalle aus statt.

Dankfagung.

Allen lieben Freunden u. Bekann-

welche bei dem Tode und der

bigung meiner lieben, unverge-

Frau so herzliche Theilnahme bewie-

haben, ihren Sorg so reichlich

Blumen schmückten und ihr das

Geleit zur Ruhesstätte gaben, sage

hiermit meinen innigsten,

fühlten Dank.

Neubremen, den 2. Juli 1887.

E. von Steffanowitz.

Dankfagung.

Für die vielen Beweise der

nahme bei der Beerdigung unserer

lieben Tochter, sowie für die

reichen Blumenspenden sagen

unsere tiefgefühltesten Dank.

Wilhelmshaven, 4. Juli 1887.

Ihlenfeldt

u. Frau.